

## Blatt 75, Puchberg

### Bericht 1978 über Begehungen im Hohe Wand-Gebiet auf Blatt 75, Puchberg

VON BENNO PLÖCHINGER

Die Arbeiten auf Blatt Puchberg beschränkten sich auf Revisionsbegehungen auf der Hohen Wand im Bereich zwischen Scheuchenstein, Wandwiese und Hochkogel. Sie dienen vor allem dazu, weiteres Probenmaterial einzuholen.

Die Trasse der Privatstraße von Scheuchenstein zur Wandwiese erbrachte im Bereich des zum Radlerhäusl führenden Grabens weitere gute Aufschlüsse in den grauen, mergeligen, dezimetergebankten Kalken, die auf Grund ihres Hornsteingehaltes und ihrer grünlichgrauen Mergelschiefer-Zwischenlagen den Pötschenkalken ähneln. Als wesentlichste Abweichung ist das Fehlen der für die Pötschenkalken charakteristischen, knolligen Struktur anzuführen. Das Gestein fällt in diesem Abschnitt steil gegen WNW ein; enge Falten zeigen ein Achsenfallen gegen WSW.

50 m ESE der in 830 m Sh., westlich des Aschergrabens, gelegenen Spitzkehre der Privatstraße wurde aus einer Mergelschiefer-Zwischenlage in den steil NNW-fallenden, plattigen Kalken die Probe Nr. 127 entnommen. Ihr Lösrückstand führt nach der freundlichen Untersuchung durch Frau Dr. KRISTAN-TOLLMANN u. a. die Foraminifere *Haplophragmoides subglobosus* (A. O. SARS), Ostracoden und die vorwiegend im Nor/Rhät verbreitete Holothurie *Fissobractites subsymetrica* KRISTAN-TOLLMANN.

Am Fahrweg, der von der Privatstraße an der spitzen Ostkehre gegen SE abzweigt und über den Aschergraben führt, sind 30 m E der Kehre dunkle, leicht kalkige Tonschiefer (Probe 283) metermächtig den mergeligen Plattenkalken eingeschaltet. 50 m vor Erreichen des Aschergrabens schließt der Fahrweg einen steil SSE-fallenden, z. T. hornsteinführenden Plattenkalk mit einer Korallenkalklage und einer bis 10 m mächtigen grauen Mergelschiefer einschaltung (Probe 284) auf. Beide Mergellagen dürften den rhätischen Placklesmergeln zugehören und entlang des Aschergrabens mit dem über einem Kilometer südlicher gelegenen Vorkommen am Plackles zu verbinden sein. W. FUCHS bestimmte im Rückstand der Probe Nr. 283 kleinwüchsige Vertreter der *Variostomatidae* (wie *Diplostromina* cf. *subangulata* KRISTAN) und *Tetrataxidae* (wie *T. nana* KRISTAN-TOLLMANN). Das Aufscheinen von *Involuntina liassica* (JONES) und *Semiinvoluta clari* KRISTAN bestärkt die Einstufung in das Rhät. Zur Kontrolle wurden an den gleichen Stellen die Proben 296 bis 298 genommen; die Mikrofauna entspricht jener der Probe 283 (W. FUCHS, R. OBERHAUSER).

## Blatt 76, Wiener Neustadt

### Bericht 1978 über Aufnahmen im Jungtertiär auf Blatt 76, Wiener Neustadt

VON FRIEDRICH BRIX (auswärtiger Mitarbeiter)

Im Jahre 1978 konnte der Verfasser an 30 Aufnahmestagen die Kartierung auf Blatt Wiener Neustadt fortsetzen. Arbeitsschwerpunkte waren die folgenden Gebiete: Berndorf—Pottenstein—Oedlitz; St. Veit/Triesting—Hirtenberg—Wagram; Hölls—Lindabrunn; Auf dem Hart, SE Aigen. Übersichtsbegehungen wurden im Gebiet Wöllersdorf—Steinabrüchl und Rosaliengebirge (Kleinwolkersdorf—Sauerbrunn) unternommen. Eine Exkursion der Österr. Geologischen Gesellschaft am 15. Oktober 1978 brachte interessante biostratigraphische Ergebnisse, worüber auch hier berichtet wird. Abschließend werden einige vorläufige Mitteilungen über die Tiefbohrung Berndorf 1 der ÖMV Aktiengesellschaft gemacht.